

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 11 (1925)
Heft: 25

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ausgehoben. Es drehte sich um die Frage, ob einem Bundesstaat die Befugnis zustehe, seine Schulgesetzgebung bis zur vollständigen Unterdrückung aller religiösen und privaten Schulen auszudehnen. Oregon hatte für alle Kinder zwischen 12 und 16 Jahren den Besuch der Staatsschule als obligatorisch erklärt. Der oberste Gerichtshof hat entschieden: dem Staate steht das Recht zu, den Schulbesuch obligatorisch zu erklären, aber nicht das Recht, die Eltern zu hindern, die Kinder in Schulen ihrer Wahl zu schicken.

Das Gesetz, das ausdrücklich zur Ausübung aller nicht unter staatlicher Kontrolle arbeitenden, insbesondere der katholischen Schulen bestimmt war, stellt ein Werk der Ku-Klux-Klan dar. Eltern, die ihre Kinder trotz dem Verbot in Privatschulen schickten, wurden mit Strafen bis zu 30 Tagen Gefängnis bedroht, und zwar galt jedes Ausbleiben eines Kindes von der Staatsschule als neues Delikt der Eltern. Im Jahre 1922 angeommen, sollte das Gesetz am 1. September 1926 in Kraft treten. Von einer privaten Militärschule und einer katholischen Schwesternschule war Rekurs ergriffen worden.

Der Entscheid wird von der nicht-kluischen öffentlichen Meinung als Bestätigung der verfassungsmäßigen Garantien der religiösen Freiheit und der Ideale der Gründer der Nation begrüßt.

Krankenkasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Ein letztes Wort an unsere Mitglieder!

Der Endtermin der Eingabe der Stimmzettel, der ~~am~~ 22. Juni 1925, rückt heran. Jedes Krankenkassenmitglied beteilige sich an der Urabstimmung und bekunde damit sein Interesse an unserer schönen Institution. Ein freudiges, dreifaches ~~Ja~~ sei unsere Lösung! Die Neuerungen bedeuten für die Mitglieder bei Monatsbeiträgen, wie sie keine andere besitzt, immense Vorteile. Vor Inangriffnahme des Ausbaus haben wir uns mit dem Bundesamt für Sozialversicherung ins Einvernehmen gesetzt. Die Neuerungen bewegen sich im Rahmen der Vorschriften desselben. Art. 23 (Zusatz) ist eine nicht zu unterschätzende Erleichterung für die Mitglieder. Art. 24 wird ein Juwel für die Kasse werden; er sorgt für die Aermsten unter den Kranken und Art. 26a stellt ungemein günstige und soweitgehend als mögliche Vorteile auf. Vor allem sollen die Mitglieder sich vor Augen halten, daß die Kommission bei der Redaktion dieser drei Artikel einzigt und allein das Wohl unserer Freunde im Auge hatte. Angst-

lichen Mitgliedern, welche glauben, wir bieten zu viel, sei noch mitgeteilt, daß die vorgesehene Neuordnung für drei Jahre Provisorium ist und die neuen Artikel 23 (Zusatz) 24 und 26a vom Bundesamt genehmigt werden müssen. Aus voller Überzeugung empfehlen wir also durch ein dreimaliges „Ja“ einen bemerkenswerten Markstein in der fortschrittlichen Entwicklung unserer Kasse zu setzen!

~~Der Stimmzettel~~ kann nicht als Drucksache, sondern muß verschlossen mit Briefporto eingesandt werden.

St. Gallen, 14. Juni 1925.

Der Altuar.

Lehrer-Erzeritien in Feldkirch 1925

3.—7. August; 28. Sept. bis 2. Okt.; 12.—16. Okt.

Die Erzeritien beginnen am Abend des ersten und schließen am Morgen des letzten Tages.

Anmeldungen an
P. Minister, Erzeritienhaus Feldkirch, Vorarlberg.

Geschlossene Erzeritien

im Missionsseminar St. Joseph, Wolhusen 1925. Für Priester: vom 27.—31. Juli und vom 8.—12. September; für Lehrer: vom 3.—7. August. — Anmerkungen: Die Erzeritien beginnen jeweils am Abend des erstgenannten Tages nach Ankunft der 7 Uhr-Züge und schließen am Morgen des letzten genannten Tages, so daß man mit den ersten Zügen wieder abreisen kann.

Für Kost und Zimmer usw. wird eine Entschädigung von Fr. 21.— berechnet. (Einzelzimmer.)

Die Anmeldungen wolle man an das Missionsseminar St. Joseph, Wolhusen, richten. (Telephon Nr. 74.)

Lehrerzimmer

Ein einlässlicher Bericht über den St. Galler Kant. Lehrertag mußte des beschränkten Raumes wegen auf eine nächste Nr. verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht. D. Sch.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geissmattstrasse 9 Luzern.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz
Präident: W. Maurer, Kantonalinspektor, Geissmattstr. 9, Luzern.
Kassier: W. Elmiger, Lehrer, Littau Postcheck VII 1268, Luzern.
Postcheck der Schriftleitung: VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Deich, Lehrer, Burgeck-Bonwil, St. Gallen. **Kassier:** A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. **Postcheck:** IX 521

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. **Postcheck der Hilfskasse:** K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.